

AKTIV IM LANDKREIS ANSBACH



DIE ZIELE

„Ich möchte die Zusammenarbeit der einzelnen Jugendwarte fördern. Daher veranstalten wir im März einen ersten Workshop zum Thema „Wo stehen wir? Und wo wollen wir hin?“

„Die Jugendlichen und die Jugendwarte müssen ernst genommen und unterstützt werden. Sie haben ein Recht auf eine gute Ausbildung mit entsprechenden Lehrgängen. Und sie brauchen bei Aktivitäten auch die Unterstützung ihrer Kommandanten.“

„Wir wollen eine eigene Feuerwehr-homepage für den Landkreis Ansbach erstellen, auf der es auch ein Forum speziell für die Jugendlichen geben soll.“

„Auch kleinste Feuerwehren sollten eine Jugendfeuerwehr haben. Die Ausbildung können die Jugendlichen dann beispielsweise bei der nächst größeren Wehr absolvieren.“

„Die Jugend verändert sich. Früher war die Feuerwehr ein Muss, weil Opa, Papa und Bruder auch schon aktiv dabei waren. Heute gibt es viel mehr Wahlmöglichkeiten und Selbstbestimmung gerade durch die neuen Medien. Da muss die Feuerwehr mehr bieten als nur Übungen und Einsätze.“

AKTIONEN DER JFW WÖRNITZ

18 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr machen unter anderem mit bei der Aktion „Saubere Gemeinde“, glänzen beim Wissenstest und der Bayerischen Jugendspange, sind beim Faschingsball dabei, helfen auf dem Weihnachtsmarkt mit und machen Ausflüge wie beispielsweise zum Weltcup Skispringen in Willingen.



DER NEUE

Ralf Bitter ist der neue Kreisjugendfeuerwehrwart im Landkreis Ansbach, zuständig für 118 Jugendfeuerwehren mit über 1000 Jugendlichen, 50 Jahre jung und seit 28 Jahren bei der Feuerwehr, derzeit Kommandant der FF Wörnitz, verheiratet, zwei Söhne 11 und 17 Jahre alt, Hobbies: Tennis und Ski fahren.



DAS MOTTO

„Das Wichtigste in der Jugendarbeit: Wir müssen die Mädchen und Jungen ernst nehmen und ihnen Aufgaben anvertrauen. So ist beispielsweise der 19-jährige Manuel Strauß bei uns in der FF Wörnitz der homepage-master.“

